

an kreuzen

St. Johannes
Ritterhude

Friedenskirche
Scharmbeckstotel

St. Willehadi
Scharmbeck

St. Marien
Osterholz

Emmaus
Pennigbüttel

MIT DEM LICHT
KOMMT
DIE HOFFNUNG



Positive Nachrichten

5



Hilfe in der Trauer

7



Die neuen Synodalen

9

Inhalt

	Seite
An(ge)dacht	2
Andacht zum Thema Ostern	
.....	
Aktuelles	3
Die Terminlage in Zeiten von Corona	
.....	
Werbung und Impressum	4
.....	
Kinder & Jugendliche	5
Auf der Suche nach positiven Nachrichten	
.....	
Werbung	6
.....	
Diakonie	7
Informationen zum Trauercafé	
.....	
Werbung	8
.....	
Neues aus dem Kirchenkreis	9
Die neuen Synodalen stellen sich vor	
.....	
Werbung	10
.....	
St. Johannes	11
Unsere neue Vikarin in Ritterhude	
Neues aus dem Frauenkreis	
Freud und Leid	
.....	
Friedenskirche	12
Himmelsstürmer stellten sich vor	
Sommerausflug mit Hafenrundfahrt	
Betreuer/in für Homepage gesucht	
.....	
St. Willehadi	13
Baumfällung macht den Friedhof sicherer	
Familienfreizeit in der Wingst	
.....	
St. Marien	14
Der Posaunenchor feiert Jubiläum	
Telefonseelsorge sucht neue Mitarbeiter/innen	
.....	
Emmaus	15
Pfingstgottesdienst im Teufelsmoor	
Frühling auf dem Friedhof	
.....	
Unsere Adressen	16

Das Leben siegt



Im Frühjahr werden die Tage länger. Es ist bis in den Abend hinein hell. Allmählich verdrängen Sonne und Licht die dunkle Jahreszeit und damit die trübe Stimmung, die sich dort schnell einstellt.

Ein bisschen pathetisch können wir sagen: Das Licht besiegt die Dunkelheit. So erleben wir es Jahr für Jahr.

Ebenfalls Jahr für Jahr feiern wir diesen Sieg zu Ostern. In der Osternacht wird es ganz anschaulich miterlebt. Sie beginnt in der dunklen Kirche. Es ist leise und es erscheint beinahe wie die Todesnacht. Erst mit der neuen Osterkerze – zunächst dem einzigen Licht – wird die Nacht erhellt. Anfangs noch zaghaft und verletzlich, breitet sich das Licht von Kerze zu Kerze aus, die Dunkelheit schwindet und der Sieg des Lebens wird erkennbar.

Brennen alle Kerzen besingt das Oster-evangelium den Sieg des Lebens über den Tod. Nun fallen der äußere Sieg des Lichts über die Dunkelheit mit dem inneren Sieg des Lebens über den Tod zusammen. Diesen Sieg nennen wir Auferstehung. Jesus Christus hat uns diesen Sieg errungen. Seine Treue zu Gott und seine Liebe zu uns Menschen,

seinen Brüdern und Schwestern, hat ihn letztlich über den Tod triumphieren lassen. Denn Gott hat ihn auferweckt, hat dem Tod und den Todesmächten die Rote Karte gezeigt. Selbst dort, wo sie sich zunächst durchsetzen, verlieren sie ihre Macht. Dabei ist die Auferstehung vorwärtsgewandt. Der Tod wird nicht aufgehoben oder rückgängig gemacht, sondern überwunden durch eine neue Form des Lebens. Da werden wir Gott viel näher sein, als wir es hier sein können. Paulus fasst das in ein schönes Bild: „Jetzt sehen wir nur ein rätselhaftes Spiegelbild. Aber dann sehen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich nur Bruchstücke. Aber dann werde ich vollständig erkennen, so wie Gott mich schon jetzt vollständig kennt.“ (1. Korinther 13,12 Basisbibel)

Wir wissen nicht, wie Gott die Auferstehung vollzieht, aber das müssen wir auch gar nicht. Wichtig ist, was uns das Licht und Ostern zeigen: Das Leben siegt.



Georg Ziegler

Trotz Corona: Wir bleiben für Sie dran

Wie das Virus die redaktionelle Arbeit und kirchliche Terminlage verändert

Liebe Leserinnen und Leser,

die Schlussredaktion dieser Nummer des „ankreuzen“ fiel just in die Tage und Stunden, in der von der Bundesregierung verfügt wurde: Es dürfen in Gebäuden der Religionsgemeinschaften keine Versammlungen mehr stattfinden. Es geht darum, die schnelle Ausbreitung des Coronavirus COVID-19 zu verlangsamen, damit die ärztliche Versorgung gelingen kann.

Natürlich kommen wir dem nach. Und so kommt es zu einer sehr veränderten Ausgabe dieses „ankreuzen“. Denn Stand heute, 16. März können wir noch nicht sagen, wie es nach dem 19. April weitergeht, den die Landeskirche zunächst als Zieldatum benannt hat.

Weitere Informationen finden Sie dann in der Tagespresse und auf den Homepages der Gemeinden.

Für uns als Gesellschaft und Kirche ist dies eine herausfordernde Situation. Wir wollen vorsichtig sein und alle ermuntern, das zu tun, was sie tun können, um andere und sich selbst vor einer Ansteckung zu schützen. Wir wollen aber gleichzeitig darum werben, besonnen zu bleiben, Rücksicht zu nehmen und treu zu bleiben in Gebet, Fürbitte und Vertrauen auf Gott.

Mitte April ist Ostern, das Fest der Auferstehung. Für uns als Christinnen und Christen ist es schmerzhaft, dies nicht in unseren Kirchen mit schönen Gottesdiensten zu feiern; aber wir sind auch in dieser Zeit nicht allein. Auch zuhause ist es möglich, mit Liedern, Gebeten und Lichtern das neue Leben zu feiern, das uns Gott verheißt. Und das Posaunenwerk lädt ein: öffnen Sie am Ostersonntag um 10.00 Uhr die Türen und Fenster, singen, musizieren sie gemeinsam „Christ ist erstanden!“ (Evangelisches Gesangbuch Nr. 99)

Und trotz aller Einschränkungen und des Leides auch hier: Lassen Sie uns vor allem diejenigen nicht vergessen, deren Leben in ganz elementarer Weise bedroht ist in den Flüchtlingscamps, in Kriegen und unter Terror. Ihnen gilt unsere Fürbitte in besonderer Weise.

Wir möchten Ihnen mit dieser Ausgabe trotz des verringerten Programms etwas zu Lesen an und in die Hand geben. Bleiben Sie gut behütet.

Für die Redaktion
Pastorin Birgit Spörl






Verbindlich, persönlich und sympathisch erfolgreich.



„Hier am lokalen Markt zuhause kümmere ich mich von A-Z um Sie und den Verkauf Ihrer Immobilie.“

Kundenstimmen:

„Eine bessere Maklerin als Sie hätte ich nicht bekommen können. Die Betreuung durch Sie war erstklassig.“

„Es ist schön zu sehen, dass es immer noch Makler gibt, die sich richtig viel Mühe bei ihrem Job geben.“

„Danke für Ihre verbindliche, verlässliche Unterstützung. Ihre Beratung hat mir ein vertrauensvolles Gefühl gegeben.“

Sandra Feuerborn,
LBS Immobilienberaterin

Lassen Sie sich begeistern und sprechen Sie mich an.




Sandra Feuerborn
Bahnhofstraße 45
27711 Osterholz-Scharmbeck
04791-966114
0163-6316414
Sandra.Feuerborn@lbs-nord.de

*Zusammen mit der Sparkassen-Finanzgruppe lt. Zeitschrift Immobilienmanager 09/2018.



Sie möchten eine Anzeige schalten?

Wir freuen uns über Ihren Kontakt unter
Tel. 04292/2911 (Pastor Enno Kückens) oder per Mail unter: Enno.Kueckens@ewetel.net.

Impressum:

Das Magazin „ankreuzen“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden St. Johannes (Altritterhude), Friedenskirchengemeinde (Scharmbeckstotel), St. Willehadi (Scharmbeck), St. Marien (Osterholz) und Emmaus (Pennigbüttel). Es erscheint alle zwei Monate für die Region im Einzugsgebiet der genannten Kirchengemeinden.

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Die Kirchenvorstände der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden St. Johannes, Friedenskirche, St. Willehadi, St. Marien und Emmaus.

Redaktion dieser Ausgabe:

Enno Kückens, Sonja Hühnken, Volker Austein, Georg Ziegler, Christa Siemers, Birgit Spörl, Eckhard Gering und Roland Hofer.

Gestaltung: Grafikatelier Behrens

Produktion: Hofermedia, Roland Hofer

Anschrift:

„ankreuzen“, Grenzstr. 24.b, 27721 Ritterhude
Tel. 04292 / 2911
E-Mail: enno.kueckens@ewetel.net

Auflage: 16.000

Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in der Bildunterschrift.

Die Kirchenvorstände der regionalen Gemeinden aus Osterholz-Scharmbeck und Ritterhude veröffentlichen in regelmäßigen Abständen Nachrichten über kirchliche Amtshandlungen, die in den Gemeinden stattgefunden haben. Kirchenmitglieder, die dies nicht wünschen, können das der Redaktion „ankreuzen“ oder dem zuständigen Kirchenvorstand schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss bis zum Redaktionsschluss der jeweils nächsten Ausgabe vorliegen. Aus Datenschutzgründen verzichten wir bereits seit der Gründung des „ankreuzen“ auf die Veröffentlichung von Geburtstagen und Ehejubiläen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
Freitag, 8. Mai 2020

Kommunikations-technik

Beleuchtungs-technik

Installations-technik

Industrie-technik

Auf den Punkt gebracht...

Sicherheits-technik

- ✓ Einbruchmeldeanlagen
- ✓ Störungs- und Videoüberwachung
- ✓ Zutrittskontrollen
- ✓ Rauchmelder

elektro olaf müller

GmbH & Co. KG
Meisterbetrieb

...wir sorgen für optimale Sicherheit!

Unter den Linden 21 • 27711 Osterholz-Scharmbeck/Pennigbüttel
Tel. 04791/899360 • Mobil 01 51/12 00 44 61 • Fax 04791/54 83



Bestattungsinstitut

Murken

Ausführung sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Erd-, Feuer-, und Seebestattungen

27721 Ritterhude
Fergersbergstr. 15

Tel.: (0 42 92) 12 75

Tel.: (04 21) 6 39 86 68

TAG u. NACHT

Wir sind für Sie da.





Bahnhofstr. 74b
27711 OHZ
Tel.: 04791-5672

Mühlenstr. 6
27729 Hambergen
Tel.: 04793-957095

info@otten-bestattungen.de
otten-bestattungen.de
f OttenBestattungenGmbH

Mehr als alles schön zu reden

Mit Jugendlichen auf der Suche nach positiven Nachrichten

– VON VOLKER AUSTEIN –

Schon seit einigen Jahren wird immer wieder darüber diskutiert, welche Auswirkungen die Berichterstattung auf die Wahrnehmung der Umwelt hat, wenn Scheitern, Unglücke, Katastrophen im Mittelpunkt stehen. Maren Urner versucht in ihrem Buch „Schluss mit dem täglichen Weltuntergang“ nachzuweisen, dass wir unter der Dauereinfluss schlechter Nachrichten Wichtiges übersehen oder falsch einschätzen, obwohl wir glauben, besonders realistisch zu sein. Für Christinnen und Christen eigentlich keine fremden Gedanken. Schließlich bedeutet „Evangelium“ übersetzt „Gute Nachricht“ bzw. „Frohe Botschaft“. Hanno Walpuski (im Februar drei Wochen Praktikant in der Jugendarbeit) und Volker Austein befragten engagierte Jugendliche zum Thema.

Gespräch mit Isabel Gleiss

Hanno Walpuski: Wie erklärst du dir, dass mehr über negative Ereignisse berichtet wird?



Isabel Gleiss (14, Osterholz-Scharmbeck):

Positive Ereignisse bekommen weniger Aufmerksamkeit. Ich denke, Menschen sind so gestrickt, dass sie alles lieben, was mit Drama zu tun hat. Es sei denn, es betrifft sie selbst.

H. W.: Welche Ereignisse im letzten Jahr hast du besonders positiv erlebt?

I. G.: Ich fand den Kinderkirchentag, der am 21. September in der Willehadi-Gemeinde stattfand, sehr gut. Dort betreute ich eine Aktion, in der Kinder ihre Ängste und Sorgen verbrennen konnten. Ich passte auf, dass sich die Kinder nicht verbrennen oder zündelten. Die Organisation des Tages war sehr gut. Ich fühlte mich in dem Team von befreundeten Jugendlichen gut aufgehoben.

H. W.: Und was war in deinem persönlichen Leben besonders positiv?

I. G.: Ich erinnere mich besonders gern an die letzte Sommerzeit. Die meiste Zeit war ich draußen und am Ohlenstedter Quellsee.

Gespräch mit Jonas Renken

Volker Austein: Jonas, wie denkst du über positive Nachrichten?



Jonas Renken (15, Sandhausen): Ich finde, dass man bei Nachrichten immer eher was Negatives denkt. Zum Beispiel bei der Tagesschau: Man kann es so oder so sehen, was da in der Politik passiert. Aber oft finde ich es dann doch eher negativ. Es ist schwierig, da etwas Positives zu finden.

V.A.: Und in deinem Lebensumfeld oder in der Jugendarbeit?

J. R.: Ich finde gut, dass man sich im Alltag mit den Leuten immer noch gut verständigen kann. Als Jüngerer werde ich meistens auf einem Level angesprochen, selbst wenn da ein großer Altersunterschied ist. Man kann viel mit anderen Altersstufen machen.

V. A.: Da gibt es eine Offenheit. Man wird als Jüngerer nicht blöd behandelt ...

J. R.: Ja, das finde ich positiv. Da, wo ich in der Jugendarbeit mitgearbeitet habe, hat es immer recht reibungslos funktioniert. Beim Kinderkirchentag, Kinderbibelwoche, Pennigbüttel und auch neulich beim Kinderkarneval.

Gespräch mit Paula Krüger

Volker Austein: Ich bin auf der Suche nach positiven Nachrichten. Gibt es ein paar, die dir einfallen.



Paula Krüger (17, Osterholz-Scharmbeck): Ja. Erst mal hat sich meine Mathenote gebessert, das ist natürlich sehr positiv. Dann war mein Bruder krank und ist glücklicherweise recht schnell wieder gesund geworden. Aber bei den positiven Nachrichten sind es oft so ganz kleine Dinge, die man schnell wieder vergisst. Zum Beispiel, wenn die Freunde einem schreiben: „Hey, wollen wir uns mal wieder treffen?“ und man muss nichts dafür tun.

V. A.: Und was siehst du Mutmachendes in den großen Entwicklungen in der Welt?

P. K.: Es gab natürlich die Hamburg-Wahl. Ich finde, das ist ein gutes Ergebnis. Sonst kriegt man ja nicht immer so viel Positives mit. Es wird ja meistens über die negativen Sachen berichtet.

V. A.: Gibt es positive Nachrichten aus der Jugendarbeit?

P. K.: Die Trainees sind jetzt Teamer, ein sehr schönes Ereignis (vgl. dazu auch den Bericht). Oder auch die Töpferwerkstatt mit den Kindern hat mir viel Spaß gemacht und auch der Konfus, bei dem ich mitmache.

Gespräch mit Lilli Krüger

Volker Austein: Bist du eher ein pessimistischer oder ein optimistischer Mensch?



Lilli Krüger (15, Buschhausen): Das kommt auf die Situation drauf an. Es gibt halt schlechte Situationen und auch gute, aber ich versuche momentan mehr auf gute zu achten und auch Dinge gut zu seh'n, weil das einfach besser für die mentale Gesundheit ist.

V.A.: Welche guten Dinge hast du entdeckt?

L.K.: Seitdem ich in der Kirche integriert bin, habe ich mehr Kontakte geschlossen und bin offener geworden in größeren Menschengruppen und kann auch besser vor Leuten sprechen. Das ist mir an mir persönlich aufgefallen, das ist positiver geworden. Einige Personen in meinem Freundeskreis haben bemerkt, wie sich das Verhalten von mir und manchen anderen ändert ins Positive. Dass man glücklicher wird, dadurch, dass man was mit anderen Gruppen macht. Ich fand die Aktivitäten, die wir mit Kindern gemacht haben, schön. Zum Beispiel die Holzwerkstatt.



Ein Ort für Lebensqualität

Dauerpflege – Kurzzeitpflege – Betreutes Wohnen

Wir bieten ein Zuhause und möchten den Lebensabend der Bewohner so mitgestalten, dass sie in Würde altern dürfen. Über die professionelle Pflege hinaus, gibt es bei uns viele Gelegenheiten gemeinsam zu spielen, zu lachen und zu feiern.



Kolde Würde 2, 27721 Ritterhude
Tel. 04292 8148 - 0 Fax 04292 8148 - 48
info@haus-christian.de www.haus-christian.de



GÄRTNERHOF  WEYERDEELEN

Garten- und Landschaftsbau & Baumpflege

- Erdarbeiten
- Pflasterungen
- Pflanzungen
- Entwässerung
- Rasenanlagen
- Gehölzschnitt
- Teichanlagen
- Gartenpflege
- Zaunbau
- Spielplätze
- Holzbau
- Mauerbau

Wir setzen die Arbeit im Sinne unseres kürzlich verstorbenen Geschäftsführers Günter Hildebrandt fort.

Tel. 0 47 92 / 39 08
www.gaertnerhof-weyerdeelen.de

GÄRTNERHOF WEYERDEELEN GmbH - Worpswede
Geschäftsführer: Markus Peitz, Dipl. Ing. Landespflege und Wilfried Thalmann

Mit uns geht vieles besser.



Ambulante & häusliche Pflege

Frau Wähnke /
Frau Ulrich
Tel. 04791 / 92 00 - 70

- Alle Leistungen rund um die Pflege inkl. Leistungen der Pflegeversicherung
- Betreuungsleistungen
- Haushaltshilfen
- Beratung für Pflegegeldempfänger

Essen auf Rädern

Frau Kaminski
Tel. 04791 / 92 00 - 16

- Große Menüauswahl garantiert tägliche Abwechslung
- Jeden Tag frisch zubereitet
- Heiß oder tiefgekühlt geliefert
- Flexible Bestellmöglichkeiten

Haus-Notruf

Frau Chuttek-Kölpin
Tel. 04791 / 92 00 - 18

- Schnelle Hilfe auf Knopfdruck
- Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen Wänden – rund um die Uhr
- Eine direkte Verbindung zu unserer Zentrale mit einem kompetenten und freundlichen Service

DRK-Kreisverband Osterholz e.V.
Bördestraße 23
27711 Osterholz-Scharmbeck
www.drk-ohz.de



Alte Apotheke

..... ein Leben lang

Eine Nohns-Apotheke · Marktstraße 11 · 27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel. 04791/573 18 · alte-apotheke-ohz@t-online.de · www.alte-apotheke-ohz.de

Ganzheitliche Gesundheitsberatung
Haarmineralstoff-Analysen
Naturheilkunde
Biochemie
Homöopathie
Hautanalyse mit
individueller Eigenkosmetik

Bitte beachten Sie auch unsere monatlich wechselnden Angebotsflyer!

Unsere Öffnungszeiten lauten
Mo, Di, Do 8.00 - 19.00 Uhr
Mi + Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Diakonie

Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises

Osterholz-Scharmbeck
Kirchenstr. 5, 27711 OHZ
Tel.: 04791/80680; Fax: 80699
E-Mail: DW.Osterholz-Scharmbeck@evlka.de
www.diakonisches-werk-ohz.de

Allgemeine soziale Beratung

Tel. 04791/806-84/80

Ambulanter Hospizdienst

- Begleitung am Lebensende
Tel. 04791/13 572
- Trauerbegleitung für Erwachsene,
Tel.: 04791/13 572
- Trauercafé
jeden ersten Sonntag im Monat,
Tagesstätte Altes Museum,
15.00 Uhr
- Regelmäßige Trauergruppen

Anderland/Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche

Findorffstr. 21, Tel. 04791/980664
www.anderland-ohz.de

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Tel. 04791/806 82/ 83/ 84

Jugendhilfe

Beratung straffälliger junger
Menschen/Konfliktschlichtung
Tel. 04791/806 90/91

Migrationsarbeit

Tel. 04791/80693

Praxis für Ergotherapie

Hundestr. 9, Tel. 04791/502 28 66

Schuldnerberatung

Tel. 04791/80685

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Tel. 04791/80695

Tagesstätte im Alten Museum

für psychisch kranke und
seelisch behinderte Menschen
Hundestr. 11,
Tel. 04791/5388

Das Café für psychiatrienerfahrene
und -unerfahrene Menschen
Hundestr. 11, Tel. 04791/985887

Das Gästehaus

Wärmestube, Osterholzer Tafel
Loger Str. 10
Tel. 04791/986776 oder 80680

Diakonie-Stiftung Osterholz

c/o Diakonisches Werk
Tel. 04791/80680

Das Trauercafé ist geöffnet

Das Angebot der Diakonie hilft in schweren Lebenslagen



An der Kaffeetafel im Alten Museum ist Platz für Stille – oder den persönlichen Austausch.

Endlichkeit, Abschied und Trauer sind im Leben jederzeit präsent. Es trifft jeden – irgendwie und irgendwann. Trauer ist ein Prozess, der sehr individuell verläuft – sowohl im Erleben als auch in der Dauer.

„Manche Menschen brauchen ein paar Monate, andere Jahre.“

Manchen hilft der Gang zum Grab, anderen die Alltäglichkeit im Beruf, fast allen helfen Gespräche. Die Zeiten, in denen die Begleitung trauernder Menschen mehr oder weniger selbstverständlich im familiären Umfeld stattfand, liegen lange zurück. Gesellschaftliche Veränderungen haben es mit sich gebracht, dass viele Menschen, die von einem Todesfall betroffen sind, weitgehend unverbunden oder allein zurückbleiben. Das heißt nicht, dass Familie, Freunde, Nachbarn, Gemeindemitglieder kein Verständnis haben, sondern in unserer schnelllebigen Zeit mit zunehmender Digitalisierung der Raum für Trauer nicht mehr gegeben ist.

Trauer als natürliche Reaktion eines Menschen auf Verlust erfordert keine Therapie, sondern Menschen, die in der Lage sind, sich solchen Situationen zu stellen, sie auszuhalten, zuzuhören und auf Augenhöhe im Tempo des trauernden Menschen in eine echte und zugewandte menschliche Begleitung zu gehen. Und genau aus diesem Grund bietet der ambulante Hospizdienst

Osterholz-Scharmbeck neben einer Trauergruppe und Einzelgesprächen auch das Trauercafé an. Bereits seit 2006 findet **jeden 1. Sonntag im Monat von 15.00 – 17.30 Uhr** das gemeinsame Kaffeetrinken in gemütllicher Atmosphäre in den **Räumen des Alten Museums, Hundestr. 11, 27711 Osterholz-Scharmbeck** statt.

„Es ist ein offenes, überkonfessionelles und kostenloses Angebot des Diakonischen Werkes,

was bedeutet, niemand muss sich vorher anmelden. Ehrenamtliche Mitarbeiter begleiten das Trauercafé.

Das Trauercafé gibt den Gästen einen geschützten Raum, wo sie über ihren Verlust und ihre Gefühle sprechen können. Der Ablauf folgt einer festen Routine. Diese besteht aus einer Erzählrunde, wo jeder erzählen kann was er möchte, nach der Devise jeder darf, keiner muss. Dann folgt ein gemütliches Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen. Zudem steht jedem Gast die Möglichkeit offen, für seinen Verstorbenen ein Teelicht anzuzünden. Zum Abschluss wird noch ein Impuls mitgegeben in Form einer kleinen Geschichte. Selbstverständlich ist es, dass alles Gesagte und Gehörte nicht nach außen getragen wird!

Familienfreizeit vom 19.-21. Juni

– VON VOLKER AUSTEIN –

Nach den guten Erfahrungen im vergangenen Jahr laden wir erneut zu einer Familienfreizeit ein. Wir, das sind die Evangelisch-lutherische Gemeinde Lilienthal, die Evangelisch-lutherische Gemeinde St. Willehadi und die Evangelische Jugendarbeit in dieser Region. Dabei spielt es für keine Rolle, ob beide Eltern oder ein Elternteil oder die Großeltern mit den Enkelkindern teilnehmen. Wir freuen uns auf zwei schöne Tage in einer gemischten Gruppe.

So ein Wochenende kann entspannen und viel Spaß machen: Die Kinder spielen mit anderen Kindern. Die Eltern oder Großeltern haben Zeit miteinander zu reden. Dann gibt es wieder mal gemeinsame Aktionen. Unser Ziel ist die **Jugendherberge in der Wingst**, nicht weit von Otterndorf. Die Herberge bietet auf dem Gelände nicht nur viele Möglichkeiten für Sport und Spiel. Sie liegt am Rande eines ausgedehnten Waldgebietes, das zu einer Nachtwanderung einlädt. Auch der Zoo ist zu Fuß einfach erreichbar. Gute Bedingungen, um mit Kindern und Erwachsenen ein gemeinsames Wochenende zu verbringen!

Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und unser Rahmenprogramm betragen für **eine..**

2-köpfige Familie – 170 €

3 köpfige Familie – 235 €

4 köpfige Familie – 305 €

5 köpfige Familie – 375 €

Kinder bis einschließlich 2 Jahre sind kostenlos. Ermäßigung ist auf Nachfrage möglich.

Wir freuen uns auf erlebnisreiche Tage mit Ihnen und Euch Tanja Kamp-Erhardt, Sabine Riehl und Volker Austein

■ **Weitere Informationen und Anmeldungen**

bei den genannten Personen oder unter volker.austein@evlka.de bzw. 04791 – 899 855.

...direkt
am
Scharmbecker
Friedhof.

Wir planen
gemeinsam mit Ihnen
das persönliche Grabmal.
Helfen bei der Auswahl des
geeigneten Grabsteins sowie
der Grabumrandung.

KOCH & PEPER

kp

Grabmale

Lange Str.13
27711 Osterholz-
Scharmbeck

Tel. & Fax (04791)
96 41 060

STELLJES & ARMBRUST
BESTATTUNGEN

JEDER ABSCHIED IST ETWAS EINMALIGES. AUCH FÜR UNS.



Z

Zuhören, Verstehen,
Gemeinsam
Vertrauliches entscheiden.

EIN BESTATTER LIEST
ZWISCHEN DEN ZEILEN.

LANGE STRASSE 17 · 27711 OSTERHOLZ - SCHARMBECK
Tel. 04791-931 555 2 WWW.STELLJES-BESTATTUNGEN.DE

Abfallentsorgung im Landkreis Osterholz

Ihr Containerdienst



Tel. 04791/96 44-200
www.aso-ohz.de

AISIO
Abfall-Service Osterholz GmbH



Überführungen, Aufbahrungen
Erd-, Feuer und Seebestattungen,
Erledigung sämtlicher Formalitäten,
Trauerdrucksachen aus eigenem Hause,
Bestattungsvorsorge

BEERDIGUNGSINSTITUT K-H Lilienthal & Sohn OHG

Ihr zuverlässiger Helfer in den
schweren Stunden

Wir sind Tag und Nacht für Sie da

27711 Osterholz-Scharmbeck, Am Hünenstein 4
Tel.: 04791 / 5100

27729 Hambergen, Bahnhofstr. 13
Tel.: 04793 / 957667

Die neuen Synodalen stellen sich vor

Merle Garbade und Birgit Spörl mit ersten Erfahrungen aus der Synode

Birgit Spörl: Mit Schwung in die erste Amtszeit



Birgit Spörl

Die ersten Sitzungstage vom 20. bis 22. Februar in der Landessynode waren voller Eindrücke: Nach einem festlichen Einführungsgottesdienst in der Marktkirche ging es richtig los.

Es galt in den ersten Sitzungstagen, die Arbeitsfähigkeit der Synode herzustellen und die Verfahrensweisen kennenzulernen. Dabei herrscht eine konzentrierte, aber auch offene Atmosphäre und ich bin froh, in so kurzer Zeit so viele interessante und engagierte Mitsynodale kennengelernt zu haben.

„Ich möchte über den Tellerrand der Gemeindearbeit hinausblicken und mitdenken, wohin die künftige Reise der Kirche geht.“

Ich habe mich der Gruppe offene Kirche (GOK) angeschlossen; habe aber, wie viele andere der „Neuen“ in der Synode, ein Interesse daran, das Lagerdenken zwischen den Gruppen weiter aufzubrechen und möglichst zu überwinden. Da es in dieser Gruppe sehr viele Interes-

senten für den Bildungsausschuss gab, an dem ich mich auch gern beteiligt hätte, habe ich mich für die Arbeit in den Ausschüssen „Theologie und Kirche“ und „kirchliche Mitarbeit“ gemeldet. Zudem werde ich als Gast den „Rechtsausschuss“ besuchen – wer weiß, ob der nicht auch den Blick einer Theologin gebrauchen kann?

„Ich möchte mit dazu beitragen, die Diskussionen um zentrale Themen der Kirche zu erden.“

In den Ausschüssen beginnt dann die inhaltliche Arbeit – darauf bin ich sehr gespannt. Ansonsten habe ich viel Respekt vor den Aufgaben, die die Synode in dieser Amtszeit 2020-2026 zu bewältigen hat. Aber ich freue mich, nun an dieser Stelle mitgestalten zu können und freue mich auf weitere interessante Diskussionen und Begegnungen in Hannover!

„Vor allem sollte es darum gehen, was Kirche ausmacht. Dabei wird die Synode aber auch über die Verteilung des Geldes sprechen müssen.“

» Ihr Kontakt zu mir: Birgit.Spoerl@evlka.de

Interview mit Merle Garbade aus Pennigbüttel



Merle Garbade

Warum möchten Sie sich in der Synode engagieren?

Ich hoffe, dass ich meine Erfahrungen aus der Kinder- und Jugendarbeit und damit auch die Interessen jüngerer Menschen in die Synode einbringen kann. Ich bin der Meinung, dass sich im Gespräch verschiedener Altersgruppen, die in der Synode momentan vertreten sind, besser Lösungen für alle Altersgruppen finden lassen. Man möchte auch junge Stimmen hören und scheint bereit zu sein, Dinge zu verändern. Außerdem finde ich den Austausch mit so vielen unterschiedlich engagierten Menschen sehr spannend.

Was möchten Sie anpacken, verändern?

Ich möchte mich vor allem für die Kinder- und Jugendarbeit stark machen. Religion in der Schule empfinde ich dabei als ein wichtiges Thema. Auch die Kirchenmusik liegt mir sehr am Herzen, für die unter anderem ein neuer Ausschuss auf dieser ersten Tagung gebildet wurde.

Was nehmen Sie aus der ersten Synodalsitzung mit?

Ich habe während der ersten Tagung der 26. Landessynode deutlich gespürt, dass unsere Landeskirche hören möchte, was junge

Menschen zu sagen haben und das möchte ich für die jüngeren und natürlich auch für alle anderen nutzen.

Wie möchten Sie Kontakt halten zur Basis, zu Ihrer Gemeinde?

Durch die Wahl in die Landessynode werde ich auch zum Mitglied der Kirchenkreissynode, über die sicherlich ein Austausch erfolgen wird. Außerdem werde ich mich natürlich auch weiterhin über die Arbeit in der Gemeinde informieren. Ich würde mich auch über die Übermittlung von Informationen aus den Gemeinden sehr freuen. Für mich ist die Gemeindearbeit zentral.

Haben Sie ein Motto für Ihre Arbeit?

Ja, die Bibelstelle aus 2. Timotheus 1: „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

„Es ist toll, dass ich die Möglichkeit bekommen habe, der Landessynode von nun an anzugehören. Ich würde mich sehr freuen, von Ihren Ideen zu hören.“

» Ihr Kontakt zu mir: Merle.Garbade@gmail.com

Der Spritmais ist gestiegen.



Mais gehört auf den Teller und nicht in den Tank.

Spenden-Konto-Nummer für nachhaltige Hilfe:
Postbank Köln
BLZ 370 100 50
Konto
500 500 500

Brot für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de
Im Verbund der Diakonie

 **Diakonie**
Diakonische Dienste im Landkreis Osterholz

pflegen • betreuen • beraten

- Ambulante Alten- und Krankenpflege
- Pflege und Versorgung zur Vermeidung von Krankenhausaufenthalten
- Pflege nach einem Krankenhausaufenthalt
- Beratung von Familienangehörigen
- Pflegeberatung für Pflegegeldempfänger
- Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
- Organisation von Hilfnetzwerken
- 24-Stunden-Notruftelefon



Unsere Diakonie-Stationen in:

- **Worpswede** (04792) 42 78
- **Schwanewede** (04209) 39 39
- **Hambergen** (04793) 82 06
- **Osterholz-Scharmbeck** (04791) 98 60 40

Rufen Sie uns an!



Ein Haus der Diakonie

Willkommen Zuhause!

In der behaglichen Atmosphäre des Seniorenzentrums Haus am Hang in Osterholz-Scharmbeck können Sie sich wohl fühlen. Unser Haus ist auf Bewohner in den unterschiedlichsten Lebenslagen eingerichtet – ganz gleich ob Sie nur von Zeit zu Zeit eine helfende Hand brauchen oder intensiver Pflege bedürfen. Unsere erfahrenen Fachkräfte sorgen sich um Körper, Geist und Seele.

Seniorenzentrum Haus am Hang

Am Hang 7
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: 0 47 91 - 96 12-0
www.haus-am-hang-ohz.de
info@haus-am-hang-ohz.de

**Haus
am Hang**

Diakonieverein
Seniorenzentrum
Osterholz-Scharmbeck e.V.



Unterwegs - zu Fuß und mit dem Rad

Dr. Annerose De Cruyenaere ist neue Vikarin in St. Johannes in Ritterhude



Unsere neue Vikarin Annerose de Cruyenaere

– VON ANNEROSE DE CRUYENAERE –
„Ich bin 1966 geboren und in Hannover aufgewachsen. Nach meinem theologischen Examen (1997) und meiner Promotion habe ich als theologische Buchübersetzerin, theologische Assistentin, Sekretärin und Photographin

gearbeitet. Ich habe auch Journalismus studiert und schreibe gerne Essays und Gedichte - und nun auch Predigten. Mit meinem amerikanischen Ehemann habe ich verschiedene Pilgerreisen in Europa und abenteuerliche Backpacking-Touren in Kanada unternommen und

wir haben längere Zeiten in spirituellen Orten verbracht - besonders in Taizé, Iona, Assisi und Glastonbury. Außerdem habe ich auch einige Jahre in Kalifornien gelebt. Mein Hobby ist das Singen von Folk-Songs und das Komponieren eigener Songs - wobei meine Guitalele, eine Mini-Gitarre, immer mit dabei ist. Mein größtes Interesse ist die Begegnung mit Menschen - vor Ort und weltweit. Darin gründet meine Glaubenspraxis - und mein Berufswunsch, Pastorin werden zu wollen.

”
Auf meine Zeit in Ritterhude, die Begegnungen in meiner Gemeinde in St. Johannes und auf die Zusammenarbeit mit meiner Mentorin Pastorin Birgit Spörl freue ich mich sehr. “

Außerdem freue ich mich darauf, in Radtouren und Wanderungen die weite Landschaft in der Umgebung von Ritterhude zu erkunden und die Natur zu genießen. Wenn Sie mich auf den Feldwegen treffen, erkennen Sie mich an meiner Guitalele.“

Wir werden reich beschenkt

Leben teilen und in Bewegung bleiben im Frauenkreis



Vielen Dank, Irma Janke; herzlichen Glückwunsch, Renate Knüpling!
Foto: Anke Diederichs

– VON ANKE DIEDERICHS –
Wenn es halb drei ist, sitzen alle in der Runde. Nachdem Renate Knüpling alle begrüßt hat, beginnt der gemeinsame Nachmittag des Frauenkreises mit einem geistlichen Impuls, z.B. einem Gedicht. Mit Gebet und Segen endet er. Dazwischen ist

viel Zeit für manche Themen. Etwa fünfzehn Frauen im Alter von 70 bis 96 Jahren kommen **an jedem 1. Mittwoch im Monat in das Gemeindehaus, Hegelstraße 2a**, um sich auszutauschen, Kaffee und Kuchen zu genießen, Lieder zu singen, Geburtstage zu feiern, Gedichte und Geschichten zu hören, Rätsel zu raten und Sitzgymnastik zu betreiben.

Seit zwanzig Jahren leitet Renate Knüpling den Frauenkreis. Noch viel länger ist Irma Janke dabei. Sie sorgt für eine schöne Kaffeetafel.

Einen Nachmittag für Körper, Herz und Seele verbringen die Teilnehmerinnen mit viel Lachen und Vertrauen und freuen sich, wenn sie neue Gesichter begrüßen dürfen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schauen Sie doch einfach vorbei oder erkundigen sich bei Renate Knüpling, Telefon: 9386

Freud und Leid

Bitte beachten:

Das Gemeindebüro ist zur Zeit nur telefonisch oder per mail zu erreichen.

Am 9.4. und in der Zeit von Montag, 18.05. bis einschließlich Freitag, 29.05.2020 ist es nicht besetzt.



Konfirmation in der Friedenskirche

Himmelsstürmer stellen sich in selbst gestaltetem Gottesdienst vor

– VON ENNO KÜCKENS –

Nach zwei Jahren ‚Pause‘ in Sachen Konfirmandengruppe gibt es in diesem Jahr wieder eine Konfirmation - aber wann? Aufgrund des Corona-Virus und der damit verbundenen Einschränkungen wissen wir nicht, ob die Konfirmation wie geplant am 3. Mai 2020 stattfinden kann. Evt. gibt es eine Verschiebung. Die weitere Entwicklung muss abgewartet werden.

Sieben Mädchen und Jungen haben sich im Rahmen unseres regionalen Himmelsstürmer-Projekts auf dieses Fest vorbereitet und sich am 8. März der Gemeinde mit einem selbst gestalteten Gottesdienst ‚vorgestellt‘ (siehe Foto)

Bereits am Abend vor der Konfirmation treffen sie sich mit ihren Familien zu einem Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus am Brockenacker (Beginn: 18.00 Uhr).

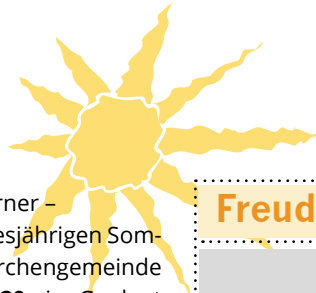
Doch nun heißt es zunächst abzuwarten, wann die Konfirmation gefeiert werden kann!



Die Scharmbeckstoteler Konfirmandengruppe im Profil (einer fehlt)

Sommerausflug

mit Hafenrundfahrt in Bremen am 22. Juni



– Von Elisabeth Garner –

Wir laden herzlich ein zum diesjährigen Sommersausflug der Friedenskirchengemeinde **am Montag, den 22. Juni 2020** ein. Geplant ist ein Ausflug nach Bremen mit Hafenrundfahrt und Kaffeetrinken an Bord. **Los geht's um 14.00 Uhr in Scharmbeckstotel.** Die Rückkehr ist für 18.00 Uhr vorgesehen.

- **Anmeldungen** nehmen
Elisabeth Garner (Tel. 12525) und
Elfriede Freund (Tel. 4363) entgegen.

Natürlich steht diese Ankündigung/Einladung unter dem Vorbehalt, dass Ausflüge und Versammlungen dann wieder möglich sind.

Freud und Leid



©Gabriele Rohde - stock.adobe.com

Betreuer/in für unsere Homepage gesucht

Wer hat Lust und entsprechendes ‚Know how‘, um uns bei der Betreuung und Aktualisierung unserer Homepage ‚www.friedenskirchengemeinde-scharmbeckstotel‘ zu unterstützen?

Infos gibt es unter 04292-2911 oder 04791-13335 (Di-Vorm. und Mi-Nachm.) oder per Mail: enno.kueckens@evlka.de





Baumfällung erhöht Sicherheit

Einige Hintergründe zur Baumerhaltung auf dem Friedhof von St. Willehadi



Die Bäume werden Stück für Stück von oben abgetragen.

– VON ULLA ENNEKING –

Zwei Linden und ein Ahorn mussten vor kurzem auf unserem Friedhof gefällt werden. Wir haben Baumkontrolleur Nils Bohn und sein Team vom Gärtnerhof Weyerdeelen in Worpswede mit dieser Arbeit beauftragt. Ein Anlass, uns näher mit dem Thema Baumpflege zu beschäftigen. Im Idealfall begleitet das Team um Nils Bohn junge, frisch gepflanzte Bäume über Jahre, um zeitnah einzugreifen, wenn diese fachgerecht geschnitten werden müssen oder sich

Krankheiten, wie zum Beispiel ein Pilzbefall, andeuten. Auch ältere Bäume auf unserem Friedhof werden vom Baumteam des Gärtnerhofs gepflegt. Kleine Veränderungen an einer Robinie und einer Kastanie haben Nils Bohn veranlasst, die Restwandstärken beider Bäume mithilfe eines Resistographen zu messen. Mit diesem Bohrwiderstandsmessgerät erhält der Fachmann eine umfassende Aufzeichnung des Bauminnenraumes und kann erkennen, ob es Hohlräume gibt. Anhand dieser Ergebnisse kann der Baumexperte entscheiden, ob der jeweilige Baum aus Sicherheitsgründen gefällt werden

muss oder ob Erhaltungsmaßnahmen ergriffen werden können. In unserem Beispiel müssen beide Bäume glücklicherweise nicht gefällt werden, bleiben aber unter Beobachtung des Teams.

Die zwei Linden und der Ahorn allerdings waren von Hallimasch- und Brandkrustenzpilz befallen und mussten somit leider gefällt werden, um die Sicherheit der Besucher auf unserem Friedhof weiterhin zu gewährleisten. Das Baumteam des Gärtnerhofs befasst sich engagiert mit allen Facetten und Er-

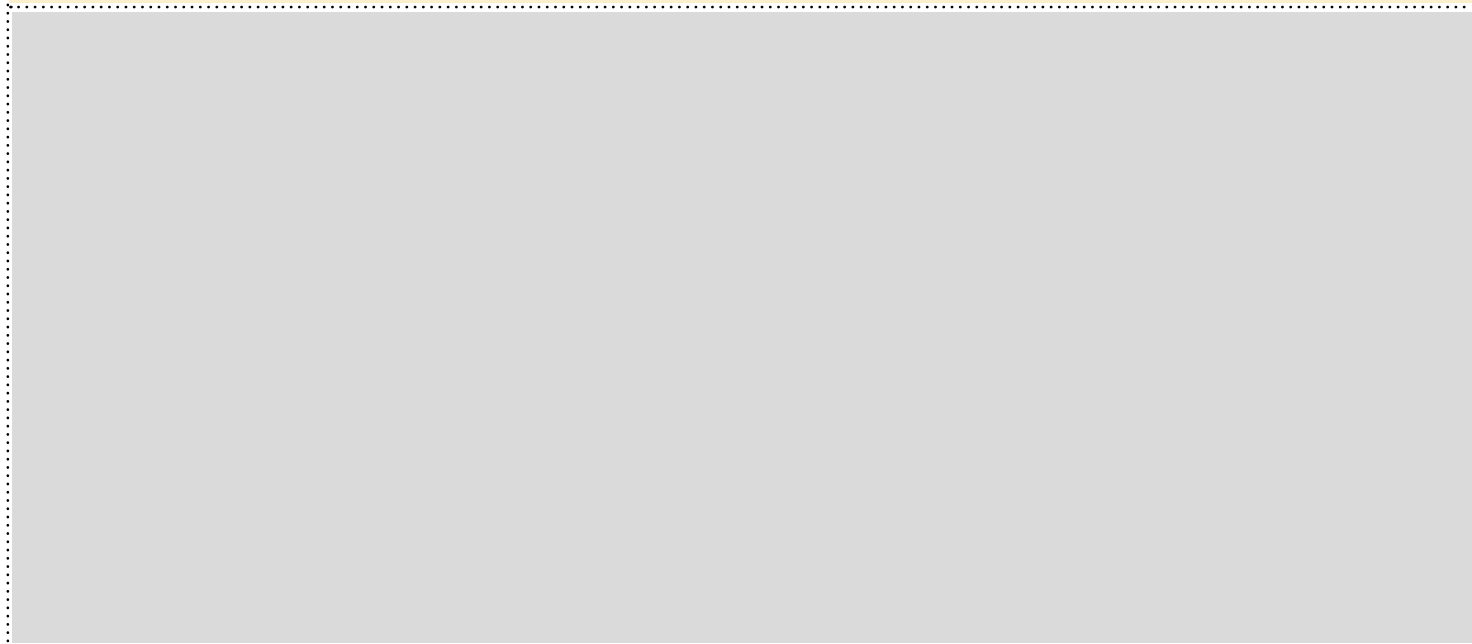
kennnissen der Baumforschung, denn auch in diesem Bereich sind die überaus erkennbaren Folgen des Klimawandels zu sehen. Das gibt uns als Kirchenvorstand und Friedhofsverwaltung ein gutes Gefühl, wissen wir doch unsere Bäume auf dem Friedhof in guten Händen. Weitere Infos über die Arbeit der Baumexperten findet man unter www.gaertnerhofweyerdeelen.de.

Apropos Klimawandel: Selbst zweihundert Jahre alte Eichen können die anhaltende Trockenheit nicht mehr kompensieren und erleiden innerhalb weniger Jahre einen derartigen Schaden, dass sie gefällt werden müssen. Und eine nicht neue Erkenntnis: Wir alle sollten mehr zum Erhalt unserer Erde tun, da Alles mit Allem zusammenhängt. In diesem Fall bietet jeder Baum Lebensraum für unglaublich viele unterschiedliche Tiere und Insekten, die wiederum ein unverzichtbarer Teil der Natur sind.



Die Bohrwiderstandsmessung zeigt Hohlräume an.

Freud und Leid (01.01.2020 - 29.02.2020)





Musik zur Ehre Gottes

Herzlichen Glückwunsch

Der Posaunenchor Osterholz-Scharmbeck schaut auf 125 Jahre Bestehen zurück

– VON CHRISTOPH VON ENGELN
UND ULRICH SCHRÖDER –

Im Jahre 1895 führte die gemeinsame Freude an der Musik elf Männer aus Osterholz und Scharmbeck zusammen, die **am 1. Januar 1895** den Posaunenchor Osterholz auf Initiative von Herrn Pastor Borchers gründeten.



Die Statuten von damals sagen: „Der Posaunenchor will mit seinen Instrumenten durch rege Beteiligung an Sonn- und Festtagen, sowie bei anderen Gelegenheiten kirchlicher Art zur Ehre Gottes, zur Erbauung der Gemeinde und zur Freude seiner Mitglieder dienen.“ An dieser Vorgabe hat sich im Wesentlichen bis heute nichts geändert.



Auch Geld spielte 1895 schon eine wichtige Rolle. So konnte Pastor Borchers **1895** eine Spende von 100 Mark vom Evangelischen Verein Hannover entgegennehmen, die zur Anschaffung von immerhin drei Instrumenten verwendet wurde.

Über die Zeit bis Ende des 2. Weltkrieges liegen wenig aussagekräftige Unterlagen vor. Ältere, nicht mehr aktive Bläser, berichteten aber, dass davor viele Aufgaben bewältigt wurden und interessante Begegnungen mit Bläsern anderer Chöre, sogar mit dem legen-



dären „Posaunengeneral“ Kuhlo, stattfanden. Der erste Einsatz nach dem Krieg war bereits **1947** anlässlich einer Goldenen Hochzeit mit sechs Musikern. Von Herrn Pastor Dannowski wieder ins Leben gerufen, nahm der Posaunenchor dann sein Musizieren auf. Schon bald waren 15 Aktive dabei. Bis heute hat der Chor immer etwa 20-30 Mitglieder.

Unter den Dirigenten Scheele, Hinrich Garbade, Fokko Schipper und Caroline Schneider-Kuhn hat sich der Chor musikalisch stets weiterentwickelt. Da die „tägliche“ Arbeit im Chor nicht immer ermöglicht, bestimmte Stü-

cke zu spielen, haben sich häufig Gruppen gebildet, die andere Musik oder schwierigere Stücke spielen wollten. Zu verschiedenen Anlässen gab es Bläserkreise, die Fortgeschrittenen Möglichkeiten boten, neue Stücke aufzuführen. Zwei Posaunenquartette haben sich formiert und die „Brass-Company“ hat sich bei den nicht so traditionellen Rhythmen ausgetobt.

Gern erinnern sich die Bläser an gemeinsame Ausflüge und Mitwirken bei besonderen Anlässen. So bei der **800-Jahr-Feier** der Klosterkirche St. Marien im Jahre **1982**, als die Bläserinnen und Bläser in Nonnen- bzw. Mönchskostümen auftraten. Teilnahmen an Kirchentagen sowie Landes- und Bundesposaunenchorntreffen gehören ebenfalls zu den Höhepunkten. **1991** fand eine Bläserwoche statt, in der die verschiedenen Gruppen des Posaunenchores auftraten. Zum **111. Geburtstag im Jahre 2006** fand ein Konzert statt, bei dem auch das ein oder andere ehemalige Mitglied mitwirkte.

Gemeinsam mit dem Posaunenchor Wallhöfen Hambergen wurde eine CD mit Weihnachtsliedern aufgenommen. Und dies sind nur ein paar Beispiele der Aktivitäten...

Seit 1947 haben über 100 Bläserinnen und Bläser im Posaunenchor mitgewirkt, viele davon über mehrere Jahrzehnte. Heute gehören dem Chor 24 Musiker an (9 Frauen und 15 Männer), davon 7 seit über 20 Jahren.



TelefonSeelsorge sucht neue Mitarbeitende

Ausbildungskurs startet im Sommer – Anmeldungen ab sofort möglich

– VON SONJA DOMRÖSE –

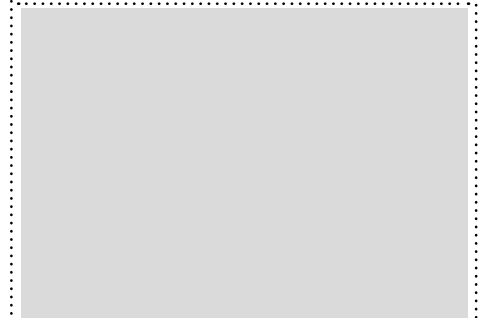
Die Telefon- und ChatSeelsorge Elbe-Weser ist für Ratsuchende rund um die Uhr erreichbar und damit eine kompetente Ansprechpartnerin in Krisensituationen. Damit diese wichtige Arbeit verlässlich getan werden kann, werden neue Mitarbeitende gesucht, die gut zuhören oder im Chat Menschen begleiten können, ehrenamtlich Mitarbeitende werden umfassend ausgebildet, so dass sie sowohl am Telefon wie auch im Chat tätig werden können.

Bereits im August dieses Jahres startet der nächste Ausbildungskurs für Mitarbeitende. In einer fundierten einjährigen und kostenlo-

sen Ausbildung werden die Ehrenamtlichen geschult und erweitern ihre Kompetenzen in vielfältiger Weise. Weitere Fortbildungen und begleitende Supervision sind nach der Fortbildung selbstverständlich. Interessierte sollten die Bereitschaft zu lernen und zur Arbeit an der eigenen Person mitbringen. Sie sollten belastbar und verschwiegen sein und andere Menschen ohne Vorurteile annehmen können.

- **Interessierte** sollten sich bei der Geschäftsstelle unter Telefon 04745 / 6029 oder ts.elbe-weser@evlka.de melden. Infos auch unter: telefonseelsorge-elbe-weser.de

Freud und Leid





Pfingsten erleben im Teufelsmoor

Beim Open-Air-Gottesdienst am 31. Mai lassen wir uns von Gottes Geist inspirieren



Ob und wann dieser Gottesdienst stattfindet, erfahren Sie auf unserer Homepage: www.Kirche-Pennigbuettel.de

In dieser schönen Landschaft wollen wir den Gottesdienst feiern.

– VON CHRISTA SIEMERS –

P fingsten feiern Christinnen und Christen das Fest des Heiligen Geistes. In der Apostelgeschichte lesen wir dazu, dass ein mächtiges Rauschen vom Himmel herabkam und die Anhänger Jesu mit dem göttlichen Feuer der Begeisterung erfüllt wurden. Eine Szenerie, die wir uns heute wohl nur schwer vorstellen können. Doch das Entscheidende: Die Menschen konnten sich plötzlich verstehen, obwohl sie aus aller Herren Länder zusammengekommen waren und in unterschiedlichsten Sprachen redeten.

Gottes Geist wirkt Begeisterung, Verständigung und Verständnis füreinander. Dieser pfingstliche Grundgedanke hat bis heute nichts an Aktualität verloren. Begeisterung für die Sache Jesu, Verständnis und Begegnung anstelle von Rückzug, Misstrauen und Ausgrenzung.

In diesem Sinne wollen wir auch in diesem Jahr einen bunten, fröhlichen Open-Air-Gottesdienst in Teufelsmoor feiern. Dazu sind alle **am Pfingst-Sonntag, den 31. Mai** ganz herzlich eingeladen.

Der Gottesdienst findet in diesem Jahr auf

dem Gelände des Schützenvereins Torfteufel, Zur Kleinen Reihe 6, statt und ist natürlich auch wieder ein wunderbares Ziel für eine schöne Fahrradtour!

Wir beginnen wie immer um 10.00 Uhr, bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein und lassen uns begeistern und stärken von Gottes gutem Geist. Und natürlich erwartet alle Besucher und Besucherinnen, hoffentlich aus der ganzen Region, auch in diesem Jahr wieder ein leckeres Kaffee- und Kuchenbuffet, mit Gelegenheit zum netten Klönschnack und fröhlichen Begegnungen.

Frühling auf dem Friedhof

Wie Sie uns bei der Mähseason unterstützen können



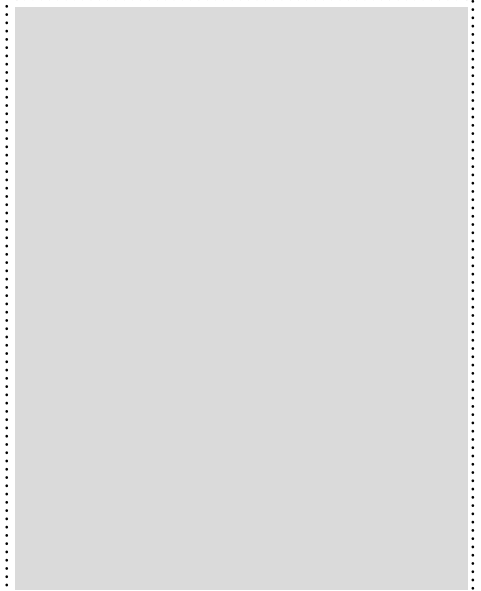
Blick auf unseren Friedhof Foto: Natalie Walter

– VON NATALIE WALTER –

Wenn der Frühling bei uns einzieht, beginnt auch die Mähseason. Um den Friedhofsgärtner die Arbeit zu erleichtern, bitten wir Sie, in der Zeit **von Mai bis Oktober keine Vasen, Blumenschalen oder Dekorationen auf den Rasenflächen der Urnenrasenreihen- gräber und der Rasenreihengräber abzustellen**. Diese dürfen gerne auf den dafür vorgesehenen Ablageplätzen abgestellt werden (siehe Bild).

Dort können z.B. Ihre Grabvasen in die Fugen der Granitsteine gesteckt werden, so kippen diese auch nicht um. Für nicht abgeräumten Schmuck übernehmen wir bei Bruch oder Beschädigung keine Haftung.

Freud und Leid



St. Johannes

Ritterhude

Adresse der Kirche

Riesstraße 54, 27721 Ritterhude

Gemeindebüro:

Bettina Schulze
Hegelstraße 2a, 27721 Ritterhude
Telefon: 0 42 92/13 88
Fax: 0 42 92/81 96 43
E-Mail: kg.ritterhude@evlka.de

Öffnungszeiten:

Mo. und Fr. 9 - 11 Uhr, Do. 16 - 18 Uhr

Pastoren:

Birgit Spörl
Hegelstraße 2a, 27721 Ritterhude
Telefon: 0 42 92/13 81
E-Mail: Birgit.Spoerl@gmx.de
Anke Diederichs & Enno Kückens
siehe Scharmbeckstotel
Vikarin Dr. Annerose de Cruyenaere
Telefon: 04292/ 819 644

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Küster:

Karl-Heinz Fürst
Struckbergstr. 10a, 27721 Ritterhude
Telefon: 0 42 92/4 78 97 58

Kirchenmusik:

Lars Blumenstein
Telefon: 04 21/17 31 58 48

StöberStube Ritterhude (Kleiderkammer)

Am Großen Geeren 31, Ritterhude
Öffnungszeiten: Dienstag 14 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr
Petra Korten, Telefon: 04292/819830

Internet: www.kirche-ritterhude.de



Emmausgemeinde

Pennigbüttel

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Natalie Walter
St. Willehadusweg 15
27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/86 28
Telefax: 0 47 91/98 68 11
E-Mail: KG.Pennigbuettel@evlka.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 9 - 12 Uhr,
Do. 14.30 - 17.30 Uhr

Pastorin:

Christa Siemers
Telefon: 0 47 91/86 28
E-mail: christa.siemers@freenet.de

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Janek Gödeke
Telefon: 01 76/97 39 79 29

Internet:

www.Kirche-Pennigbuettel.de



St. Marien

Osterholz

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Anne Leukers
Findorffstr. 18, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/14 96 30
Fax: 0 47 91/14 96 33
E-Mail: anne.leukers@evlka.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 10 - 12 Uhr
Mittwoch 10 - 13 Uhr
Donnerstag 16.30 - 19.30 Uhr

Pastor:

Georg Ziegler,
Findorffstraße 18, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/14 96 31
E-Mail: georg.ziegler@evlka.de
Sprechzeiten:
Dienstags 11 - 12 Uhr und
Donnerstags, 16.30 - 18 Uhr

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Chor: Evi Deelwater
Organist: Utz Weißenfels
Telefon: 0 47 91/98 16 82

Café St. Marien:

Maria Ibe, Findorffstr. 18, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/14 96 34
außerhalb der Öffnungszeiten des Café's
Telefon: 0 47 91/5 74 36

Kindergarten:

Tanja Eriksons, Leitung,
Klosterplatz 3, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/35 46

Internet:

www.stmarienohz.de



St. Willehadi

Scharmbeck

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Friederike Poggensee-Nolte und
Martina Kahl
Hinter der Kirche 10, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/89 98 51
E-Mail: gemeindebuero@willehadi.de
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Freitag 9 - 12 Uhr
und Mittwoch 15 - 18 Uhr

Pastoren:

Eckhard Gering, Hinter der Kirche 10
Telefon: 0 47 91/51 72
E-Mail: gering@willehadi.de

Gert Glaser, In dem Bossel 18
Telefon: 0 47 91/76 55
E-Mail: glaser@willehadi.de

Kinder- und Jugendarbeit

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Caroline Schneider-Kuhn
Telefon: 0 47 91/90 54 04
E-Mail: schneider.kuhn@willehadi.de

Gemeindehaus:

Am Kirchenplatz 3
27711 Osterholz-Scharmbeck
erreichbar über den Küster

Küster:

Matthias Kluth,
Telefon: 01 73/2 02 92 87
E-Mail: kluth@willehadi.de

Kindergarten:

Heidi Tietjen-Vuzem Ltg.
Wiesenstraße 2, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/51 39
E-Mail: kindergarten@willehadi.de

Internet: www.willehadi.de



Friedenskirche

Scharmbeckstotel

Gemeindebüro:

Bettina Schulze, Brockenacker 50,
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: 04791 - 1 33 35
Öffnungszeiten:
Dienstags 9 - 12 Uhr und
Mittwochs 14.30 - 17.30 Uhr
E-Mail: kg.scharmbeckstotel@evlka.de

Pastoren:

Anke Diederichs und Enno Kückens
Grenzstraße 24 B
27721 Ritterhude
Telefon: 04292 - 29 11
E-Mail: anke.diederichs@ewetel.net
enno.kueckens@ewetel.net

Küsterin:

Claudia Brenneke
Telefon: 04791 - 80 70 110 oder 46 65

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Chorleiter: Peter Henninger
Tel. 04292-40163

Internet:

www.friedenskirchengemeinde-
scharmbeckstotel.de



Für alle Gemeinden

Kinder- und Jugendarbeit:

Diakonin Anne-Katrin Puck
Am Kirchenplatz 3, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/89 98 54
E-Mail: anne-katrin.puck@evlka.de

Diakon Volker Austein
Am Kirchenplatz 3, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/89 98 55
E-Mail: volker.austein@evlka.de

Diakonin Bianca Schulze
Kirchenstr. 5, OHZ
Telefon: 0 47 91/80 63 8
E-Mail: bianca.schulze@evlka.de

Kircheneintritt

ist bei allen Pastorinnen
und Pastoren möglich (Adressen s.o.).

Superintendentur (Kirchenkreis):

Superintendentin Jutta Rühlemann
Sekretariat: Petra Itgen
Tel. 0 47 91/8 06-50
Mail: sup.osterholz-scharmbeck@evlka.de

Diakonisches Werk:

Kirchenstraße 5, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/8 06 80

✉ E-Mail: DW.Osterholz-Scharmbeck
@evlka.de
Internet: www.diakonisches-werk-ohz.de

Alten- und Pflegeheim Haus am Hang:

Am Hang 7, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/96 12 0
E-Mail: info@haus-am-hang-ohz.de
Internet: www.haus-am-hang-ohz.de

Ambulanter Pflegedienst

Diakonische Dienste:
Marktweide 5, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/98 60 40
Telefax: 0 47 91/9 85 90 94
E-Mail: info@diakonischendienste.de
Internet: www.diakonischendienste.de

Kirchenamt in Verden:

Lindhooper Str. 103
27283 Verden
Telefon: 0 42 31/89 40
E-Mail: ka.verden@evlka.de

Telefonseelsorge: kostenfrei,

Telefon: 08 00/111 0 111
oder: 08 00/111 0 222

